

Selbsthilfe Körperbehinderter Göttingen e.V.
Neustadt 7, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-547330 Fax: 0551-5473315
e-mail: info@shk-goe.de
Internet: www.shk-goe.de



Rundbrief 3/26



Bild erstellt mit Google Gemini

Ihr lieben Menschen,

1961 machte sich eine Göttinger Rollstuhlfahrerin auf, um für sich und andere mobilitätseingeschränkte Menschen Unterstützung zu organisieren – aus ihrem Wohnzimmer heraus, nur mit einem Telefon und einigen hilfsbereiten Freunden und Bekannten ausgestattet. Den Impuls für diese Arbeit erhielt sie nicht zuletzt von Eduard Knoll und seinen Mitstreitern, die bereits 1955 mit dem Verein „Sozialhilfe für Querschnitts- und Kindergelähmte e.V.“ den Grundstein für den „Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter“ gelegt hatten. Die streitbare Göttingerin hieß Else Bräutigam, vor allem die älteren Vereinsmitglieder kennen sie noch persönlich. Elses Wirken hat nicht nur dazu geführt, dass Hunderte Menschen mit Beeinträchtigungen im Laufe der Jahre durch Ehrenamtliche, Zivildienstleistende und später durch angestellte Assistenten unterstützt wurden, es hat außerdem einen wichtigen Beitrag zu Inklusion und Teilhabe in der Stadt Göttingen und Südniedersachsen geleistet. Die Gründerin unseres Vereins saß zudem einige Jahre im Rat der Stadt, Else ist daher verdient eine Ehrenbürgerin Göttingens, nach der sogar eine Straße in Geismar benannt ist.

Am 22. August möchten wir uns – direkt nach der Mitgliederversammlung – im Rahmen einer Feierstunde auf die Spuren von 65 Jahren Engagement für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in Göttingen machen. Redebeiträge, Theater- und Musikdarbietungen und vieles mehr werden unser Vereinsleben und den Einsatz für lebendige Teilhabe gestern und heute illustrieren. Ihr seid herzlich eingeladen. Wie sang schon Rio Reiser?

Reißen wir die Mauern ein, die uns trennen.
Kommt zusammen, Leute. Lernt euch kennen.

Wer noch ein bisschen mehr über die Geschichte des BSK und unseren Verein lernen möchte, findet hier weitere Infos:

<https://www.bsk-ev.org/der-bsk/wer-wir-sind/geschichte-des-bsk>

<https://www.shk-goe.de/verein/ueber-uns/chronik/>

Man sieht sich!

Liebe Grüße

Erik

PS: wer am 22.8. dabei sein möchte: kann sich bis zum 8.8 anmelden unter <https://www.shk-goe.de/aktuelles/jubilaum2026/>



GRUPPENANGEBOTE

Die verschiedenen Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Weitere Informationen gibt es im Büro, Tel. 0551-5473312.

Vereinstreffen

Jeden zweiten Samstag im Monat findet in den Räumen der Selbsthilfe Körperbehinderter ein Vereinstreffen statt. Hier werden bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten ausgetauscht und es gibt ein abwechslungsreiches Programm wie Reiseberichte, Fotos, Spielenachmittag, Vorträge, Filmvorführungen, usw. Für Anregungen und Ideen sind wir offen.

Freizeitgruppe „Freunde treffen sich“

Die Kontaktgruppe trifft sich alle 14 Tage Montags für anderthalb Stunden, entweder in der Neustadt 7 oder auswärts (siehe Kalender). Wir erstellen gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm und verbringen eine schöne Zeit.

Teestube

In der Teestube treffen sich die Mitglieder im Café des Seniorenzentrums am „Ingeborg-Nahnsen-Platz“ alle 14 Tage Mittwochs von 15-17 Uhr zum Kaffeetrinken, Unterhalten, Singen, Spielen, etc.

Theatergruppe

Die nächste Runde von „Theater.Schaffen.Anerkennung.“ startet im Herbst auf dem Leineberg. „Theaterwillige“ bekommen Infos im nächsten Rundbrief.

Ausfahrten (Anmeldung/Infos unter 0551/547330, e.kleinfeldt@shk-goe.de)

Die Termine für rolligerechte Ausfahrten findet ihr hier im Rundbrief oder auf <https://www.shk-goe.de/aktuelles/naechste-ausfahrt/>. Bitte vorher anmelden!

Terminkalender für das aktuelle Quartal (Mitte Juli – Mitte September)

Für die Kontaktgruppe und die Teestube ist keine extra Anmeldung nötig, für Ausfahrten bitte ich um frühzeitige Anmeldungen. Auch über Terminhinweise für die kommenden Quartale freue ich mich. (Achtung: Urlaub 27.7.-12.8.)

Email: e.kleinfeldt@shk-goe.de / Telefon: 0551 – 5473312

Sprechzeiten regulär Mo und Mi 9-17 h, Di und Do 9-13 h

Datum/Zeit	Event / Ort
23.07., 21:45h Termin weicht ab!	Freizeitgruppe, Besuch Open Air Kino „Glennkill – Ein Schafskrimi“ Freibad Brauweg
24.07., 19:00h (Infos s. unten)	„Plötzlich behindert- der Schock & die neue Identität“. Podium mit Experten, Betroffenen, Angehörigen. Refo-Gemeinde, Untere Karspüle
29.07., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
03.08.,	Freizeitgruppe, Sommerpause – entfällt!!!
12.08. 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
17.08., 17:00h	Freizeitgruppe : Thema noch offen?? ,Neustadt 7
19.08., 12:30h	Ausfahrt, Ziel: Bad Sooden-Allendorf, Treff 12:30 ZOB
22.08., 15:00h 16:00h	Mitgliederversammlung, SC Hainberg, Bertha-von-Suttner-Str.2, im Anschluss: Feierstunde 65 Jahre Selbsthilfe Körperbehinderter GÖ *)
26.08., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
29.08., 14:00h	Rolligerechtes Stand Up Paddling, Bootshaus Kiessee, Sandweg 9b, Anmeldung erforderlich, weitere Infos siehe Rundbrief – Rückseite
31.08., 16:00h!	Freizeitgruppe: Wir testen die Minigolfanlage auf der Schillerwiese
09.09., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1
12.09., 15:00h	Vereinstreffen, Thema noch offen, Neustadt 7
14.09., 17:00	Freizeitgruppe : Wir planen das neue Programm, Neustadt 7
16.09., 10:00h	Ausfahrt, Ziel: Serengeti-Park Hodenhagen Treff 10h, Neustadt 7
23.09., 15:00h	Teestube, Mehrzweckraum Ingeborg-Nahnsen-Platz 1

*) Weitere Infos zu MV und Jubiläum s. unten



Abstimmung im Göttinger Tageblatt: Was bewegt uns?

Was ist Ihnen wichtig? Welche Themen treiben Sie um? Und wie geht es Ihnen in Göttingen und der Region? Drei Monate vor der Kommunalwahl startet das Göttinger Tageblatt den großen Göttingen-Kompass.

Wir als Selbsthilfe Körperbehinderter möchten unsere Mitglieder ermuntern, an der Umfrage teilzunehmen, damit gerade auch die Perspektive von Menschen mit Behinderungen Aufmerksamkeit erhält. Die Teilnahme ist noch bis zum 19. Juli möglich.

<https://www.goettinger-tageblatt.de/lokales/goettingen-1k/goettingen/was-muss-sich-in-goettingen-aendern-nehmen-sie-an-unserer-umfrage-teil-EAR2W5RBZZEEZGO7BNIQYZUFSU.html>



„Plötzlich behindert“ – Auftaktveranstaltung zu geplanter Veranstaltungsreihe



In Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt, mit der Bürgerstiftung GÖ und der Gesundheitsregion Südniedersachsen veranstalten wir einen Gesprächsabend am 24.7. in der Refo-Gemeinde um 19 Uhr. Es geht v.a. um die Situation von Menschen, die plötzlich durch den Erwerb einer Behinderung vor neue Herausforderungen gestellt werden. Der Termin ist geplant als Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen – mit dem Ziel, Ressourcen und Teilhabeperspektiven zu aktivieren ... KOMMT ALLE!

Einberufung Mitgliederversammlung und Jubiläum 65 Jahre SHK Göttingen

Am 22.08. findet um 15 Uhr die Mitgliederversammlung unseres Vereins in den Räumen des SC Hainberg (Bertha-von-Suttner-Str. 2) statt. Im Anschluss feiern wir dort ab 16 h das 65-jährige Jubiläum der Selbsthilfe Körperbehinderter in Göttingen.

1961 startete die junge Rollifahrerin Else Bräutigam (Bild rechts) mit ein paar Unterstützern ihr Projekt der Hilfe zur Selbsthilfe, aus dem unser Verein hervorging.

Zum Jubiläum erwartet euch ein buntes Potpourri aus Musik, Theater, Vorträgen und (bewegten) Bildern. Auch für Speis und Trank ist gesorgt.

Die Einladung zur MV mit Geschäfts- und Tätigkeitsbericht wird euch Ende Juli separat zugesendet – zusammen mit einer Einladung zum Jubiläumfest. Anmeldungen für das Jubiläum sind bereits ab sofort bis zum 8.8. online möglich unter <https://www.shk-goe.de/aktuelles/jubilaem2026/>





Die Webseite der Stadt Göttingen wird barrierefreier, Inhalte gibt es nun auch in Einfacher und Leichter Sprache. Einfache Sprache hat einen einfacheren Satzbau und vermeidet Fremdwörter. Adressaten sind Menschen mit wenig Deutschkenntnissen oder Leseschwierigkeiten. Leichte Sprache richtet sich an Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Hier werden lange Wörter u.a. mit Bindestrichen getrennt, Texte bebildert und der Text in kurze Absätze gegliedert. Links: goe.de/einfache-sprache und goe.de/leichte-sprache. (GT 26.04.26)

Fachverbände warnen, aktuelle **Kürzungs- und Umbaupläne** der Bundesregierung in der Jugendhilfe könnten die Versorgung verschlechtern. Konkret sollen individuelle Einzelfallhilfen zurückgefahren werden zugunsten von pauschalen Hilfen in Kita und Schule. Kommunen und Betroffene würden hier zwar entlastet, da die Verantwortung für die Organisation von den Familien weg hin zu den Institutionen übertragen würde. Rängeleien über Zuständigkeiten von Kostenträgern würden auch minimiert. Aber: „Strukturelle Unterstützung wie Kita-Sozialarbeit ist in den letzten Jahren eher ab- statt aufgebaut worden“, so Angela Smessaert, stellvertretende Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ). Es fehle derzeit nötiges Know-How bei den Institutionen. Auch könnten pauschale Hilfen den intensiveren Bedarf von Familien mit sozialen Schwierigkeiten, mit Behinderungen oder auch Fluchthintergrund nicht unbedingt decken. Es sei falsch, neue Konzepte vor allem nach Aspekten von Sparpotenzial zu denken. Die noch nicht verabschiedeten Regelungen würden 2028 in Kraft treten (GT 26.04.26)

Die Bundesregierung diskutiert – u.a. zur Entlastung der Kommunen – weitreichende Änderungen und Sparmaßnahmen in Jugend- und Eingliederungshilfe, die u.a. den Gleichrang von Pflege und Eingliederungshilfe, individuelle Leistungsansprüche und das Wunsch- und Wahlrecht von Betroffenen angreifen, sowie weitere Maßnahmen, die den Zielen der UN-BRK entgegenstehen. Eine Liste der Vorschläge unter <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/enthuellung-kahlschlag/>

Am 6. Mai haben 350 Menschen in Duderstadt ein Zeichen für mehr Inklusion gesetzt. Zum Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gab es eine Demonstration, politische Reden und einen „Markt der (Teilhabe-)Möglichkeiten“. Thema waren die Kürzungspläne bei Eingliederungs- und Jugendhilfe. Bühnengast war Karl Finke, Präsident des Nieders. Behindertensportverbands und BSK-Vorstandsmitglied, sowie weitere Menschen mit Behinderung. Das ET/GT hat eine Fotostrecke zum Tag ins Netz gestellt. (GT 07.05.26, siehe QR-Code oder Kurzlink: <https://bit.ly/4h5UBWh>)



Menschen mit und ohne Behinderung am Arbeitsplatz zusammenbringen – das war das Ziel der „Duo Week“, die vom 18. bis 22. Mai auch im Landkreis Göttingen stattfand. Rund 30 soziale Träger und Unternehmen machten mit. Am „Duo Day“ bildet ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin eines Unternehmens mit einer Person mit Behinderung ein Duo. Man arbeitet einen Arbeitstag lang Seite an Seite. Ziel des Projekts ist, Begegnungen zu schaffen, die Potenziale von Menschen mit Behinderung zu entdecken und Berührungängste abzubauen, so die Organisatoren. Der „Duo Day“ ist ein Projekt der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) Niedersachsen in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Mitte und der Koordinierungsstelle für Inklusive Arbeit in Südniedersachsen KiAS. (GT 19.05.26)

Im Monatsmagazin „Meine Region“ hat SHK-Mitglied **Marie Habben**, die auch den Vorsitz im Städtischen Behindertenbeirat hat, über ihr **Leben mit Behinderung** gesprochen. Nach einem Unfall mit anschließender Hirnblutung und Komplikationen ist sie auf den Rollstuhl angewiesen und musste auch ihr Medizinstudium aufgeben. Seitdem gibt sie sich kämpferisch. Ihr Ziel: wieder laufen, Auto fahren, das Studium fortsetzen. Maries ganze Geschichte bei „Meine Region“ (Ausgabe Juli 2026), zudem ist sie als Initiatorin der Veranstaltung „Plötzlich



behindert“ am 24.7. (s. Kalender) auf dem Podium. Das Heft „Meine Region“ zum Download über den QR-Code bzw. Kurzlink: <https://bit.ly/4aJGIP4>

Unser Vorstandsmitglied **Jonas Morgenroth** hat im Interview mit dem Stadtradio Göttingen die **aktuellen Herausforderungen und Sparvorschläge rund um die Eingliederungshilfe** beleuchtet. Er warnt davor, das Ziel einer inklusiven Gesellschaft aus dem Fokus zu verlieren und Menschen mit Behinderungen zu reinen Kostenfaktoren zu erklären. Aktuell diskutierte Pläne zu Einsparungen in der Ein-



gliederungshilfe sind undurchdacht und gefährden die Selbstbestimmung und das Wunsch- und Wahlrecht der Betroffenen, so Jonas. Pragmatischere, weniger bürokratische Regelungen bei der Organisation der Hilfen würden viel Geld sparen, ohne dass Anspruchsberechtigte selbst mit Kürzungen rechnen müssten. Würden Barrierefreiheit, Personenzentrierung und Inklusion konsequent zu Ende gedacht und umgesetzt, profitierten am Ende alle, ohne dass die Kosten explodierten.

Jonas bringt viele Beispiele aus seinen privaten und beruflichen Erfahrungen als Mensch mit Behinderung und Nutzer einer 24-Stunden-Assistenz. Er ergänzt dies durch Anekdoten aus der Arbeit unseres Vereins. Sein hörenswertes Interview ist als Podcast beim Stadtradio Göttingen abzurufen. (Stadtradio GÖ, 08.07.26)

https://www.stadtradio-goettingen.de/permalink_to?objid=e135698

ROLLSTUHLGERECHTES STAND-UP PADDLING

AUF DEM GÖTTINGER KIESSEE

...für Menschen mit und ohne Behinderung!

SA., 29.08.2026, 14 UHR: BOOTSHAUS
SANDWEG 9 B, GÖTTINGEN

INFOS UND ANMELDUNG:
www.shk-goe.de/aktuelles/sup/
(Eigenanteil: 10 EUR)



Selbsthilfe
Körperbehinderter
Göttingen e.V.



DGM

Deutsche Gesellschaft
für Muskelkranke e. V.

powered by



GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

